

Esell?



Esl?

Ehssel?

Esel?

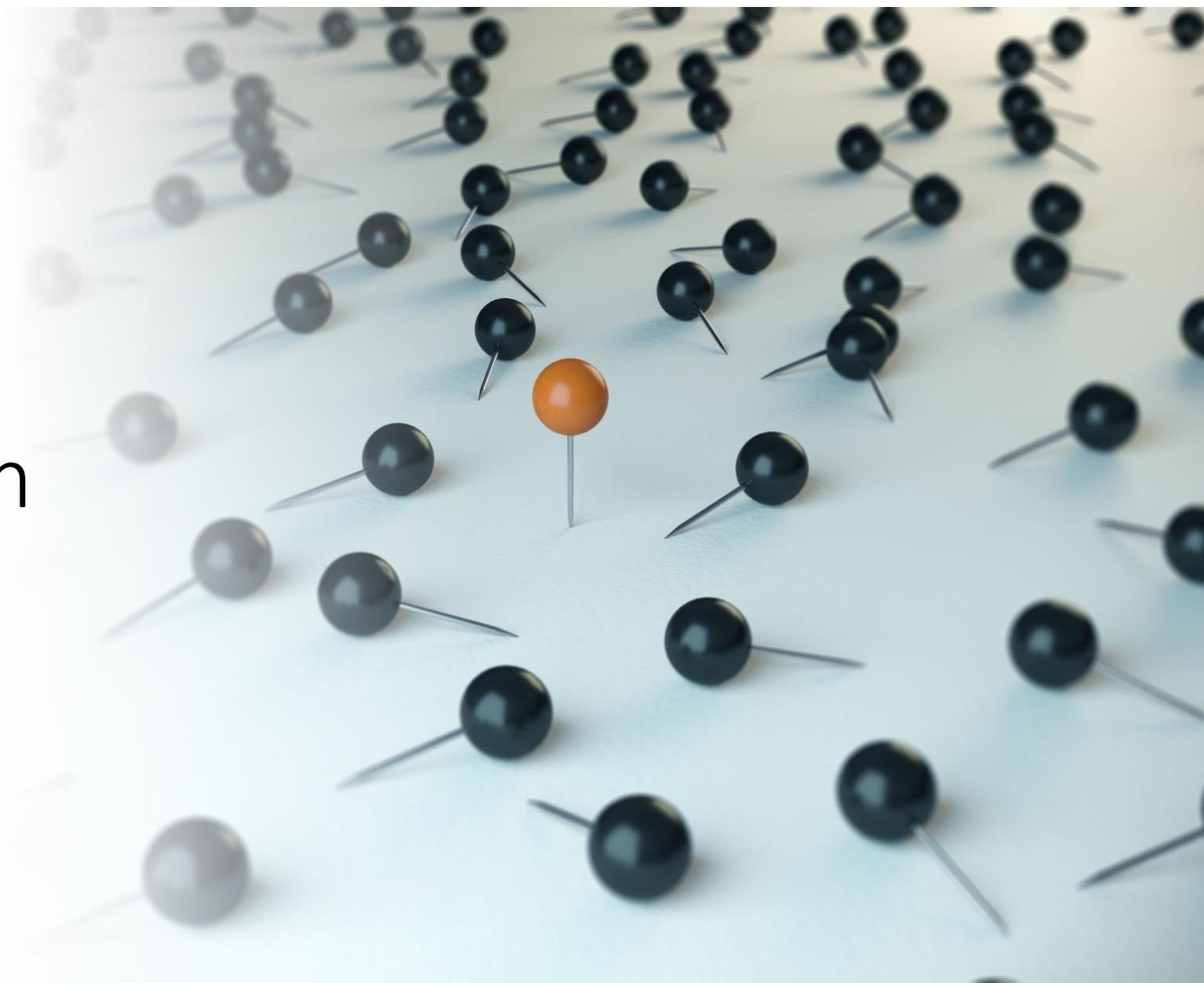
Herzlich Willkommen zur Seminarsitzung,
9.11.2023

TOP

1. Wo stehen wir? (Orga, Termine, Bedarfe, Fälle, Foto...)
2. Best practice
3. Kompetenzbereich Schreiben: Ein Überblick
4. Normgerechtes Schreiben- Bestandsaufnahme
5. Rechtschreibprinzipien
6. Rechtschreibstrategien
7. Rechtschreibkonzepte
8. Ein Ausblick: Erschließungsfragen- LESEN



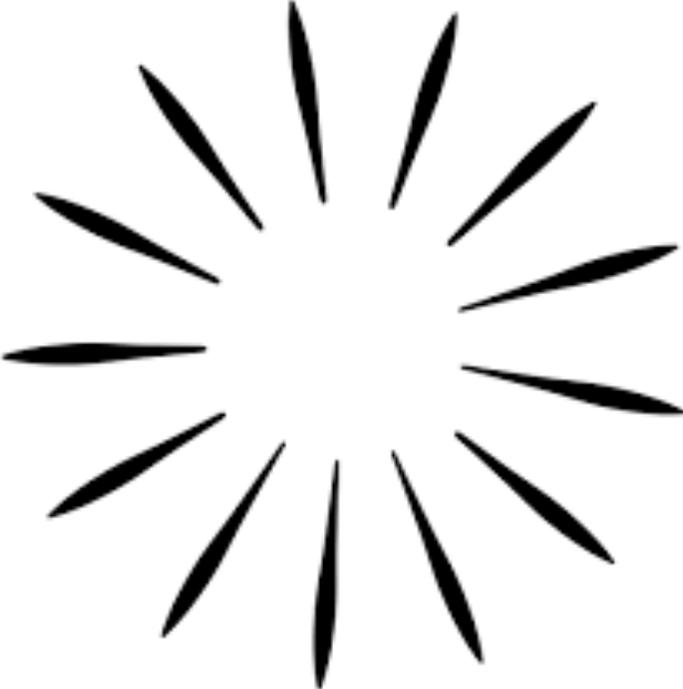
Wo stehen
wir?



Hä? Wow? Good to know!

hää?

Best practice



Kompetenzbereich Schreiben

- Schreibfertigkeiten
- Richtig schreiben
- Texte verfassen (planen/ schreiben/ überarbeiten:
(kreativ, adressatengerecht,
kommunikativ etc.)



Richtig schreiben





Ausgangslage:

Wie würden Sie den
Rechtschreib-unterricht
in Ihren Klassen
beschreiben? –
**Systematisch und
anregend** oder
notwendiges Übel?
Begründen Sie kurz!

Fachdidaktische Grundlagen

Die Rechtschreibung hat eine
Systematik,

die Kinder in Auseinandersetzung mit
Schrift

entdecken, erlernen, verstehen, üben
und beherrschen können.

Blick auf die Schüler:in

- Wie lernen Kinder, richtig zu schreiben?
- Welche Bedingungen erschweren oft langfristig das Rechtschreiblernen?
- Welche Folgerungen ergeben sich daraus für den Unterricht in der Grundschule unter den Bedingungen von Diversität?



Was uns täglich begegnet:

Wie wird das geschrieben?



„Aber Sie bringen
hier nicht bei: Man
schreibt, wie man
hört! ODER???”



Das alphabetische Prinzip (phonematisches, phonologisches, phonografisches Prinzip)

- Alphabetschriften ermöglichen, dass mit einem begrenzten Zeicheninventar alles aufgeschrieben werden kann: Gedanken und Wissen.
- Bezug zur lautlichen Seite der Sprache
- Keine 1:1 Übersetzung von Laut-Buchstaben-Zuordnung
- /foia/= Feuer und nicht Foija
- Grapheme sind oft mehrteilig



Liber papa
ich wäsche dir fil
Schpas bei der apeit

Phoneme und Grapheme



- Im Deutschen verschriften wir nicht alle gesprochenen Laute, sondern halten nur bedeutungsunterscheidende Phoneme der Sprache als Grapheme fest.
- Phoneme sind nicht konkrete sondern abstrakte Einheiten der gesprochenen Sprache.

Deshalb ist die Identifikation von Phonemen für Schreibanfänger:innen eine anspruchsvolle Aufgabe.

Mehrteilige Basisgrapheme

Mehrteilige Basisgrapheme ^G			Reduktionsendungen
Konsonanten ^G	Vokale ^G	Diphthonge ^G	Schwa-Laute ^G
<ch>, <sch>, <pf>, <ng>	<ie>	<au>, <ei>, <eu>	-er, -en, -el, -e, -eln, -ern

Tabelle 1: Mehrteilige Basisgrapheme und Reduktionsendungen

Konsequenz für den Unterricht



- Richtig geschriebene Wörter genau betrachten, lesen und mit gesprochener Sprache vergleichen
- Sonne vs. Ofen
- Kinder sollten nicht auf die zeitliche Länge der Vokale hingewiesen werden, sondern vielmehr auf die Mundöffnung und Zungenlage (hoch/tief), bzw. Anspannung der Lippen.
- Langer, kurzer Vokal trotzdem bekannter Begriff

Mehrdeutige Phonem-Graphem-Korrespondenzen



- /a:/: Tal (Basisgraphem) vs. Wahn (Orthographem)
- /i:/: Wiese vs. ihr, Tiger, ziehen
- Einem Phonem können beim Schreiben oft mehrere Grapheme zugeordnet werden.
- Die häufigsten Grapheme werden: Basisgrapheme genannt.
- Die seltenen Orthographeme markieren v.a. die Vokalqualität in betonten Silben. (orthografisches Prinzip)



Kinder sollten erfahren, welches Graphem am häufigsten für ein Phonem gebraucht wird.
(Basisgraphem)

Das orthografische Prinzip



- Das orthografische Prinzip dient in erster Linie dazu, die Vokalqualität in betonten Silben zu markieren.
- Die wichtigsten Rechtschreibphänomene:
 - Am Wortanfang werden /st/ und /sp/ als st und sp geschrieben.
(Stein, Spiel)
 - Nach langem Vokal und nach Diphtong wird das scharfe /s/ als ß geschrieben. (Straße, reißen)
 - “Lange“ Vokale werden in der Regel nicht markiert. Ein sogen. Dehnungs-H oder ein Doppelvokal kommt nur selten vor. Der lange Vokal /i:/ wird i.d.R. als –ie- geschrieben.

Das orthografische Prinzip



- Zwei Vokale in aufeinanderfolgenden Silben werden durch ein silbentrennendes –h- getrennt: gehen, sehen Dies ist systematisch und der Unterschied zum Dehnungs-h: fahren, Zahl
- Nach „kurzem“ Vokal stehen zwei Konsonanten, entweder zwei unterschiedliche (Nest) oder zwei gleiche. (Ball). Die Doppelkonsonanten –kk- und –zz- werden im Deutschen als –ck- bzw. –tz- geschrieben. (Jacke, Katze) Eine Dopplung entfällt bei den mehrgliedrigen Graphemen –sch-, -ch- und –pf- (Tische, Dächer, Apfel)

Das orthografische Prinzip



- Das Phänomen der Doppelkonsonanten wird auch mit Hilfe der Silbenstruktur von zweisilbigen Grundwörtern erklärt, die auf der ersten Silbe betont sind.
- Während das sog. Dehungs-h (fahren) in der Grundschule als Ausnahme/ Merkwort behandelt wird, kann das silbentrennende –h- mit Hilfe der Grundform erschlossen werden. (geht- gehen)
- Diese grammatische Operation verlangt also auch Einsicht in das morphematische Prinzip.



Wichtig: Von Beginn an zu thematisieren, dass wir nicht schreiben, wie wir sprechen. Orthografische Markierungen sollten an geschriebenen Wörtern erforscht werden.

Das morphematische Prinzip (Stammprinzip)

- ...besteht darin, dass Morpheme (die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten der Sprache) stets gleich geschrieben werden, damit die Leser:innen die Bedeutung schnell erfassen können.
- Das Stamm-Morphem trägt die Hauptbedeutung eines Wortes (VerKAUF): Davor und danach stehen oft grammatische Wortbausteine:
 1. Präfixe (abkaufen, verkaufen etc.)
 2. Suffixe folgen dem Stammmorphem (Käufer, kauft)
- Zum morphematischen Prinzip gehört auch die Übernahme der Schreibweise vom Wortstamm (Feldmaus)



Das morphematische Prinzip



- Das morphematische Prinzip überformt mit Orthographemen das alphabetische Prinzip
 1. Das stimmlose /p/, /t/, /k/ wird dann als b, d, g geschrieben, wenn er im verlängerten Wort stimmhaft wird (gelb wegen gelbe, Abend wegen Abende etc.- Auslautverhärtung)
 2. Umlaute werden nur regelhaft geschrieben, wenn das Wort in der Grundform a, o, u oder au hat. (Äpfel, Knöpfe, Züge, Mäuse)



Morphematische Prinzipien können nur angewendet werden, wenn Kinder die Wortbedeutung kennen. Wichtig ist, dass Kinder den Aufbau komplexer Wörter erforschen, um sie richtig zu schreiben und zugleich die Wortbedeutung besser verstehen,

Wortübergreifende Prinzipien



- Wortübergreifende Prinzipien dienen dazu, dass Leser:innen die Struktur von Sätzen schnell erfassen können.
- Satzinterne Großschreibung:
- Das auffälligste der deutschen Schrift im Vergleich zu allen anderen Alphabetschriften ist die satzinterne Großschreibung. Sie ist ein Fehlerschwerpunkt.
- Es gibt zwei Ansätze zur linguistischen Erklärung:
 1. Über die Wortart
(Schwierigkeit bei der Artikelprobe? Schwierigkeit bei der Plural-
Probe?)

Wortübergreifende Prinzipien



2. Über die Syntax

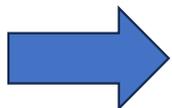
Erweiterbare Kerne von Nominalgruppen werden großgeschrieben.

Er liebt das Laufen. (Weil laufen in diesem Satz erweitert werden kann.)

Er liebt das schnelle Laufen.

Schwierigkeit: Wenn im Satz bereits ein Attribut enthalten ist.

Die Katze frisst graue Mäuse. Die Katze frisst coole Graue Mäuse.



Die richtige Anwendung der Nomen-Probe erfordert anspruchsvolles analytisches Denkopoperationen und setzt beim Kind eine Idee vom Begriff „Wortart“ voraus.

Wortüberfreiende Prinzipien



Die Zeichensetzung

- Satzschlusszeichen
- Wörtliche Rede
- Kommata bei Aufzählungen
- Kommata bei festen Satzgefügen

Grundsätzliche Folgerungen für den Unterricht



- Unterricht sorgt dafür, dass SuS Rechtschreibung durchschauen und so erfahren, dass sie zu bewältigen ist.
- Unterricht fokussiert von Anfang an die Auseinandersetzung mit Schrift, damit das Schreibenlernen nicht auf Lautanalyse verengt wird.
- Die Prinzipien werden im Laufe der Zeit aufgegriffen und ausgebaut. (Spiralcurriculum), damit jedes Kind das Angebot individuell nutzen kann.
- Grundsätzlich spielen alle Prinzipien/ Strategien in allen Stufen eine Rolle.

Grundsätzliche Folgerungen für den Unterricht

- Unterricht regt Kinder zur Auseinandersetzung mit richtig geschriebenen Wörtern und Sätzen an (Schriftorientierung), sodass Kinder Strukturen entdecken und Strategien entwickeln.
- Im Unterricht werden dazu werden Fremdwörter, Funktionswörter und Ausnahmen als Merkwörter gelernt. (Dehnungs-h)
- DAZ-Kinder kenn nicht nicht nur andere Phoneme und andere Wortstrukturen, sondern auch andere Schriftzeichen!



Blick auf das Lernen



- Rechtschreiblernen ist ein eigenaktiver, konstruktiver Prozess, der durch die Auseinandersetzung mit richtig geschriebenen Wörtern und durch diverse Schreibgelegenheiten auf vielfältige Weise anzuregen ist.
- Rechtschreiben geschieht nicht von alleine.
- Keine Wortbildtheorie (H/K: Ausnahme)
- Kinder (re-)konstruieren die Struktur unserer Schrift auf dem Niveau, das ihrem kognitiven Entwicklungsstand und ihrer naiven Theorien vom Lerngegenstand entspricht. Deswegen sind Fehler lernspezifisch notwendig.

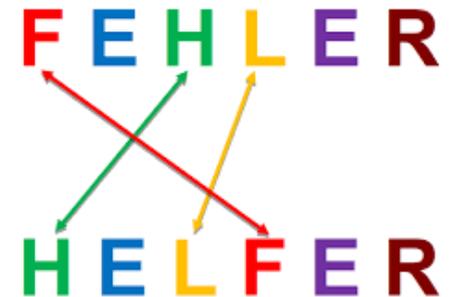
Blick auf das Lernen



- Rechtschreiben wird nicht durch Lesen erworben
- Es gilt im Rechtschreibunterricht Wege eigenaktiven Lernens zu eröffnen, indem Kinder durch verschiedene Aufgabenstellungen zum Sammeln, intelligenten Abschreiben und Sortieren Erfahrungen machen. Diese sind Grundlage für die ab Klasse 2 vermittelten Strategien und Regeln.
- Eine Hilfe soll sein über Strategien die Prinzipien zu durchdringen
Schriftgebrauch- Schriftorientierung

Umgang mit Fehlern = Verschreibungen

- In schriftorientierten Situationen wird an richtig geschriebenen Wörtern gearbeitet (Aneignung der Norm)
- Im Unterschied hierzu: Selbständiges Schreiben (Fehler als Hinweis auf Lernerfolge)
- Schriftferne Lebenskontexte:
- Für schriftfern aufwachsende Kinder ist die Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben, von Schriftgebrauch und Schriftorientierung von besonderer Bedeutung.
- Fallbeispiele (Oleg und Tim)



Gelingensbedingungen für eine Rechtschreibunterricht im Kontext von Diversität

- Ansprüche auf Individualisierung (unterschiedliche Aufgaben am gleichen Gegenstand)
- Aufgaben und Lernsituationen, die in sich ein breites Spektrum an Lernmöglichkeiten und –ansprüchen beinhalten.
- Aufgabenstellungen so vorstrukturieren, dass die Schüler:innen zur Exploration und zum Nachdenken angeregt werden.
- Dialog über Entdeckungen
- Hilfen anpassen



Fallbeispiel: Mehrsprachigkeit

- Oleg, russisch, 4.Schuljahr
- Aufgabe: Tiernamen auf Karten schreiben
- „Drossel“
- Er schreibt: Drosel
- Korrektur -ss-
- “ Manno, ich höre das nicht!“



Bausteine eines systematischen Rechtschreibunterrichts

Richtigschreiben beim
Textschreiben

Wörter sichern durch sinnvolles
Üben

Rechtschreibphänomenen auf den
Grund gehen

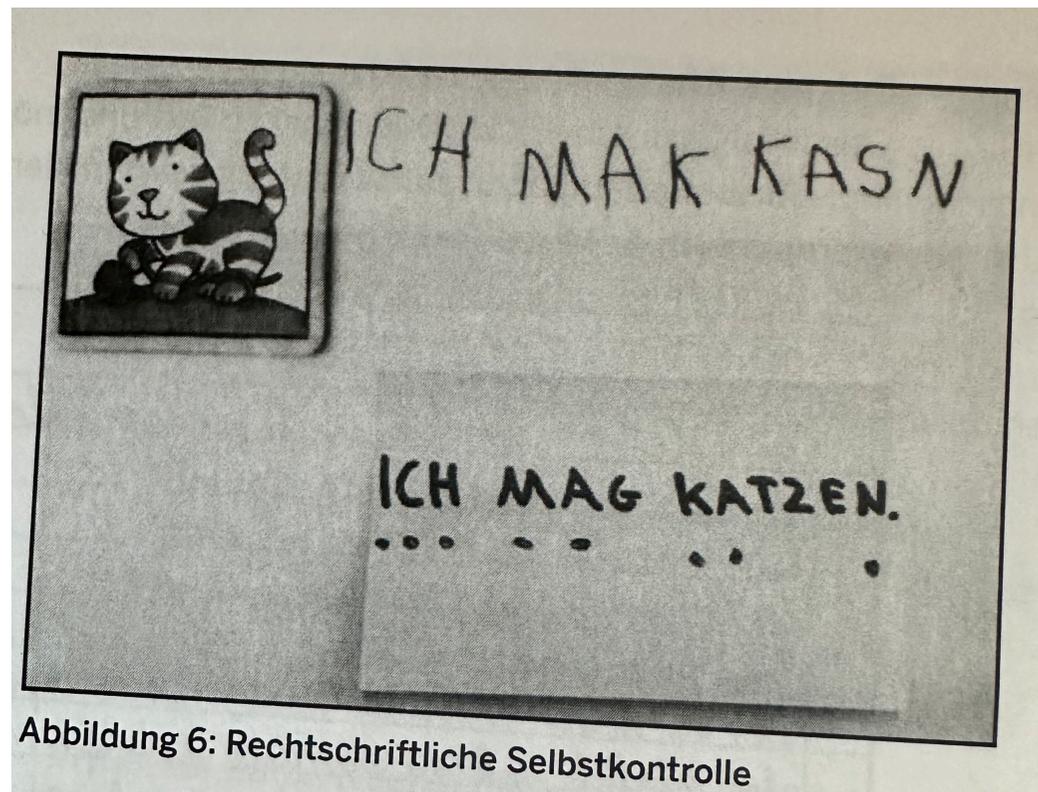
Richtigschreiben beim Textschreiben

- Das Rechtschreiben ist mit dem Textschreiben verbunden. Etwas für Leser:innen aufschreiben wollen, das einem wichtig ist, ist zentrales Motiv für das Rechtschreiben. (**Schreibanlässe**)
- Kinder nach dem Schreibprozess anregen, ihre eigenen Texte als Entwurf zu betrachten
- Haltung vermitteln, die Angst vor Fehlern nehmen. Voraussetzung für die selbständige Rechtschreibkontrolle ist, die eigene Unsicherheit zu erkennen

FEHLER
HELFER

The diagram shows the words 'FEHLER' and 'HELFER' in a grid. The letters are color-coded: F (red), E (blue), H (green), L (yellow), E (purple), R (red) for 'FEHLER'; and H (green), E (blue), L (yellow), F (red), E (purple), R (red) for 'HELFER'. Three arrows connect the words: a red arrow from the 'F' in 'FEHLER' to the 'F' in 'HELFER', a green arrow from the 'H' in 'FEHLER' to the 'H' in 'HELFER', and a yellow arrow from the 'L' in 'FEHLER' to the 'L' in 'HELFER'.

Rechtschriftliche Selbstkontrolle





An welchen
Fehlern kann ein
Kind gut lernen?



Rechtschriftliche- Selbstkontrolle

Das Kind...

- Markiert während des Schreibens Wörter im Text, bei denen es unsicher ist und kann diese später prüfen und korrigieren.
- überprüft seinen eigenen Text gezielt auf das bestimmte Phänomen
- überprüft die Rechtschreibung im Text von hinten nach vorne, indem es die einzelnen Wörter genau liest.

Rückmeldung der Lehrkraft

1. Rückmeldung zum Inhalt
2. Rückmeldung im Hinblick auf
 - Richtig geschriebene Wörter
 - Gekonnte Phänomene
 - Überarbeitungsspuren
3. Was kann das Kind als Nächstes lernen?
 - konkrete Phänomene fokussieren



An welchen Fehlern kann ein Kind gut lernen?

- Fehler, die sich leicht beheben lassen und deren Korrektur die Lesbarkeit erhöhen (Herbstgedicht Goßheger)
- Fehler in häufig gebrauchten Wörtern
- Wörter, die mal richtig und mal falsch geschrieben sind (übergeneralisierte Phänomene)



Individuelle schriftliche Korrekturhinweise

- Fehler direkt im Textentwurf markieren- mit Hinweis auf Korrekturstrategie
- Punkt am Textrand
- Hinweis am Ende des Textes: „Drei Wörter müssen noch großgeschrieben werden!“
- Richtig geschriebene Variante einkreisen: Überprüfe, ob du das Wort jedes Mal richtig geschrieben hast. Korrigiere es!°



Rückmeldung an Mike

Mike

Der Kolibri ist wie ihr es gesehen habt der neue König der Tundra aber ich habe gesehen das sich der Kolibri im Federkleid des Adlers festsetzt hat und sich erst zum Federkleid des Adlers verabschiedet hat als der Adler nicht mehr konnte. Der Kolibri war aber ziemlich schlau was das betrifft und ein schlauer König ist immer besser als ein Starker König.

Rückmeldung

- inhaltlich/ sprachlich
 - zur sprachlichen Qualität
 - Zur Kohärenz (Überzeugender Schlusssatz)
 - Rechtschreibkönnen: Großschreibung (Ausnahme Starker König), Vollständige Durchgliederung
 - Benennung von ausgewählten Fehlern: Vorsilben und Endungen als Anschlussaufgabe
 - Variantenschreibung: gesehen/ gesen
 - Fehler bei *treffen*: -betrift-, -konnte-
- Anschlussaufgabe: Ableiten von Doppelkonsonanten
- Fehler bei -ie-: Tierwelt, zimlich, ferabschidet





Lese-
Rechtschreibschwäche

Rechtliche Verankerung

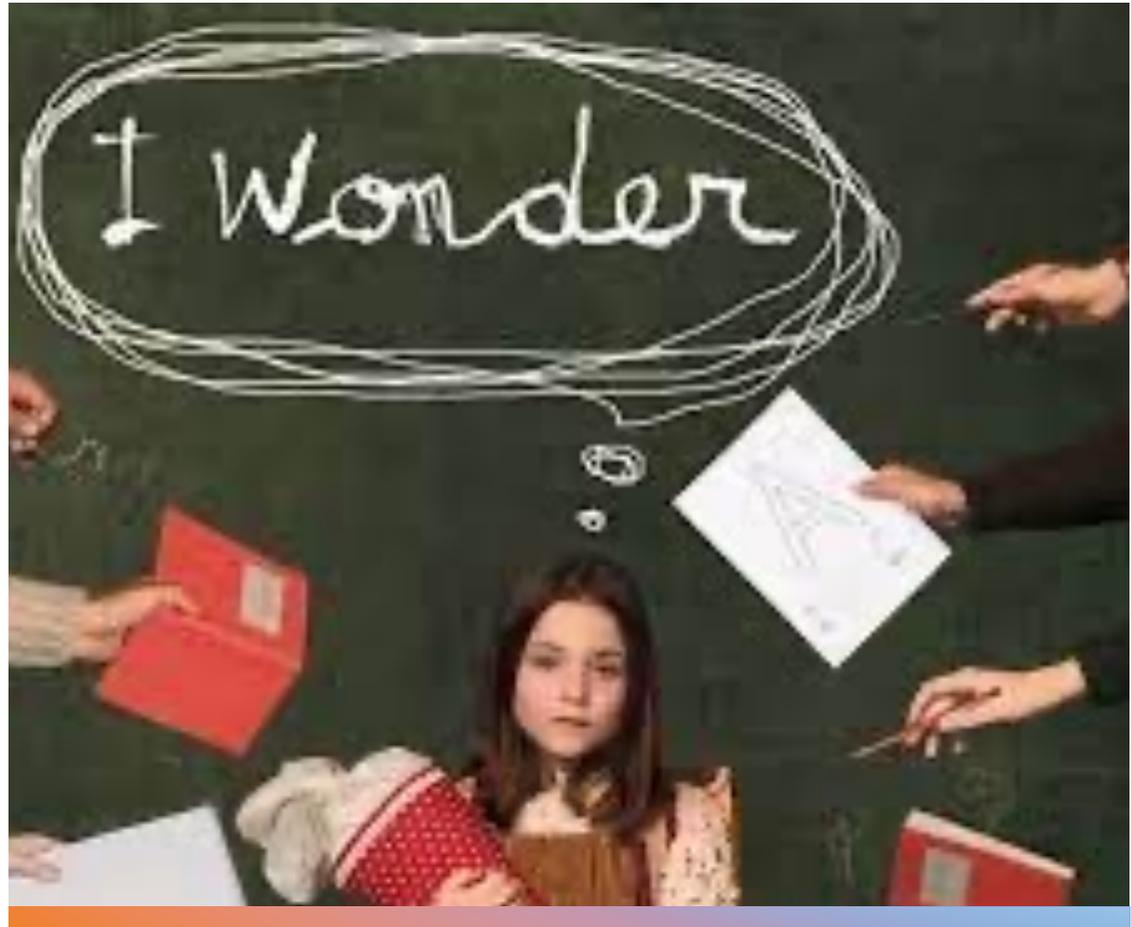
- Eine rechtliche Einordnung erfolgt über den LRS-Erlass, nachlesbar in der BASS (<https://bass.schulwelt.de/pdf/280.pdf?20200602124427>).



„I wonder“

Kurzfilm

<https://www.youtube.com/watch?v=uDo7u4QMs88>



Nachteilsausgleich

Dokument BezRegMS (2013):
„Nachteilsausgleiche für
Schülerinnen und Schüler mit
Behinderung sowie
Schülerinnen und Schüler mit
sonderpädagogischem
Unterstützungsbedarf“



Diagnostik

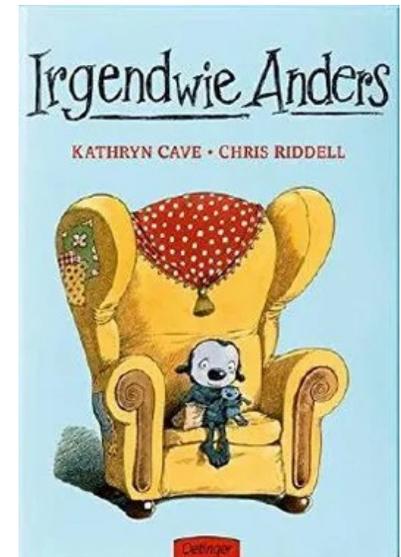
- HSP (Hamburger Schreibprobe)
- Irgendwie anders...
- RESO
- ...individuell auszuwählen!



Informelles Diagnoseverfahren nach Foster: Irgendwie anders...

Ein geeignetes informelles Verfahren zur Einschätzung der Rechtschreibleistung ist das Diagnoseverfahren nach Forster.

Der Schreibanlass der Diagnostik ist angelehnt an die Erarbeitung des Bilderbuches „Irgendwie Anders“. Ein wunderschönes Bilderbuch zum Thema Freundschaft, Toleranz und Außenseiter.



Die SuS sollen aufschreiben, wie sich die Handlung weiterentwickeln könnte. Der Einstieg wurde wie folgt vorgegeben:

Das Etwas war gerade gegangen, da fiel es ihm plötzlich ein ...

Informelles Diagnostikverfahren: Foster

Das Etwas war gerade gegangen, da fiel es ihm plötzlich ein ...

*Wall es im wider einfil das
er ja auch ganz alleine ist
Könten sie ja auch fraund
sein aber Etwas hate ja
gaein bet was sollen sie da
machen dann sagt Etwas
wier gönnen ja zu samem in
deinem Bet Schlafen.*



Arbeitsauftrag:

Bitte analysieren Sie den vorliegenden Text!



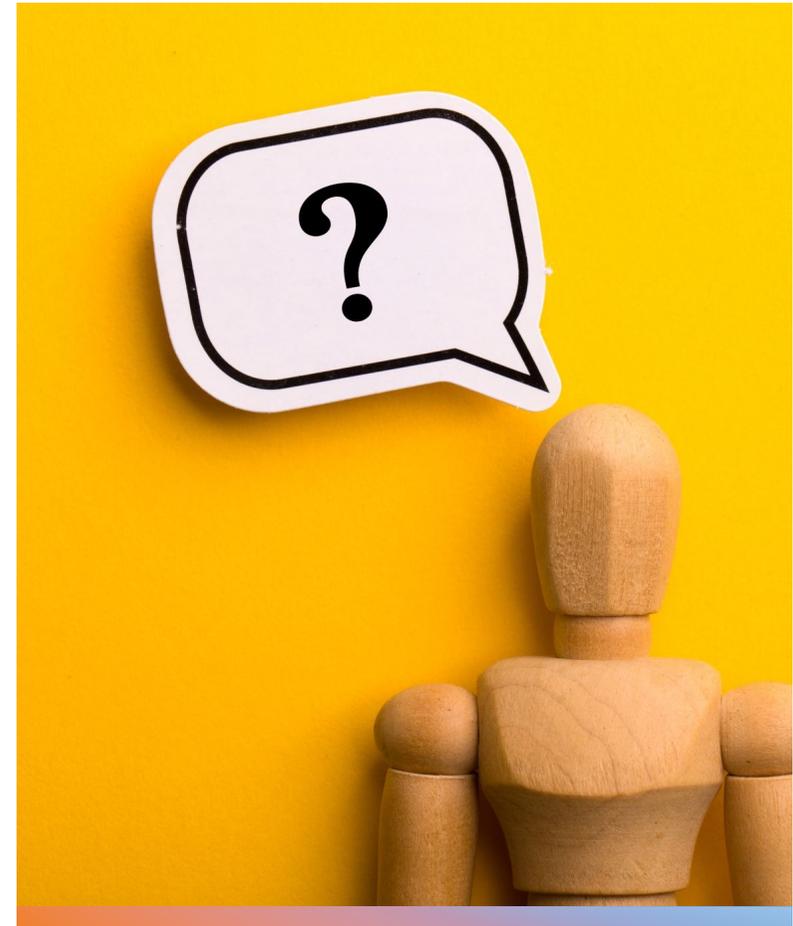
Was bleibt?

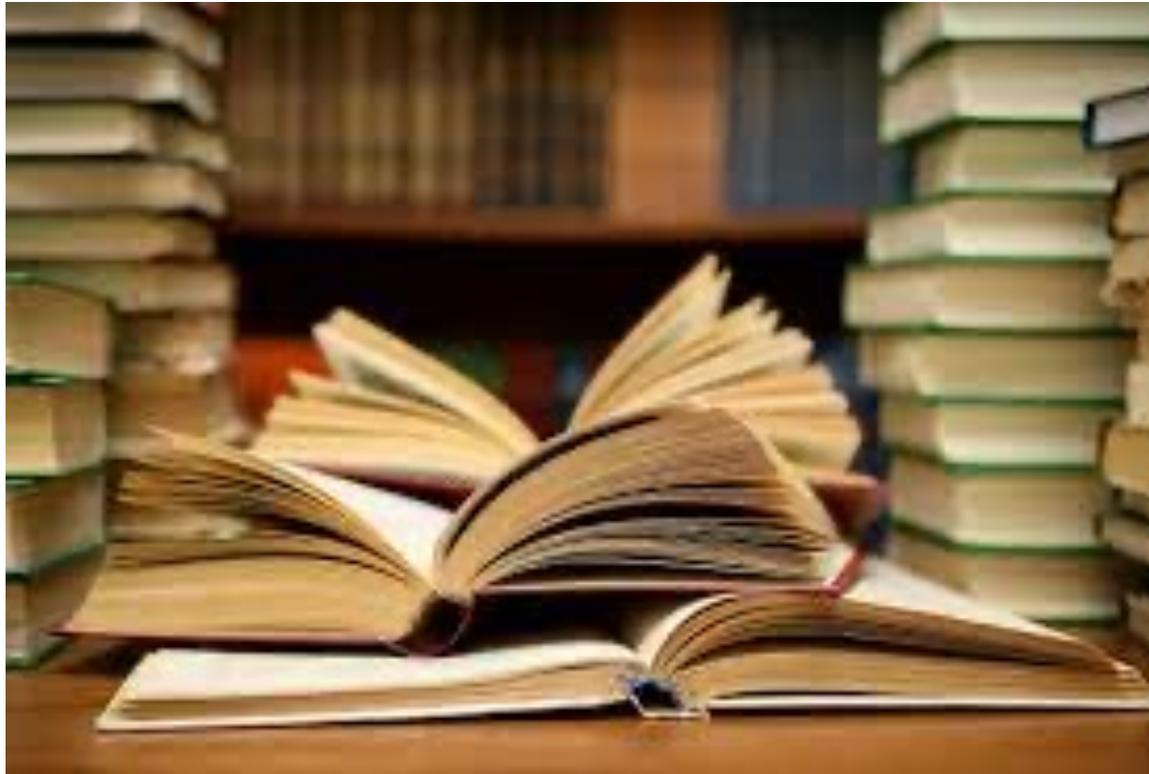
Was bleibt?!

Machen Sie sich über die folgenden Impulsfragen Gedanken!

Impulsfragen:

- Wie schaffen Sie ein rechtschreibfreundliches Klima und wie kann es gelingen, Ihren Schüler*innen Selbstvertrauen in ihre rechtschriftlichen Kompetenzen zu schenken?
- Welchen Stellenwert nimmt die Arbeit mit dem Grundwortschatz NRW in Ihren Ausbildungsklassen ein?





Ausblick: Lesen

Vielen Dank für den Austausch!
Haben Sie viel Spaß beim Ausprobieren in den Schulen!

Meine beste Empfehlung für das Wochenende:

